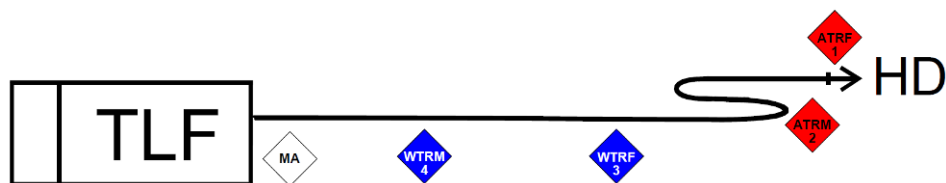


Auf das Kommando „... 1. Hochdruckrohr vor!“ öffnet der Maschinist die Heckklappe bzw. den Geräteraum zum Schnellangriff. Der Angriffstrupp und Wassertruppführer rüstet sich ggf. mit Atemschutzausrüstung samt Zubehör und mit Schlauchhalter und Rettungsleine aus. Der Angriffstruppführer zieht den Schlauch vom Haspel ab. Nach den ersten 10 - 15 Metern hilft der Angriffstruppmann, nach weiteren 10 - 15 Metern der Wassertruppführer, dann der Wassertruppmann (ggf. der Maschinist) mit. Die formbeständige Löschleitung wird grundsätzlich vorgetragen. Am Ziel angekommen, sorgen Angriffstruppmann und Wassertruppführer für die ausreichende Schlauchreserve. Der Angriffstruppführer gibt „... Hochdruckrohr - Wasser marsch!“, übergibt das Strahlrohr dem Angriffstruppmann, die Truppverbinder werden eingehängt und nach der Ausbildungsvorschrift Atemschutz vorgegangen. Der Befehl „... - Wasser marsch!“ wird von Mann zu Mann zum Maschinisten zurück übermittelt.

Der Befehl ist gleichzeitig für den Wassertrupp (Wassertruppmann und Maschinist beim Atemschutzeinsatz) Auftrag zur Herstellung der Zubringerleitung, wenn die Wasserentnahme von einem nahe gelegenen Hydranten befohlen wurde.

Dies erfolgt in gleicher Weise wie beim Einsatz einer TS von einem Hydranten.



Verlängern der HD Leitung

Ist eine nötige Verlängerung des Hochdruckrohres vorhersehbar, gibt dies der GRKDT bereits im Angriffsbefehl bekannt.

Der Angriffstruppmann rüstet sich zusätzlich mit zwei HD-Kupplungsschlüsseln und 2 HD-Faltschläuchen aus. Dann wird in der vorher beschriebenen Vorgangsweise vorgegangen. Der Befehl „... - Wasser marsch!“ wird erst nach Fertigstellung der Angriffsleitung gegeben.